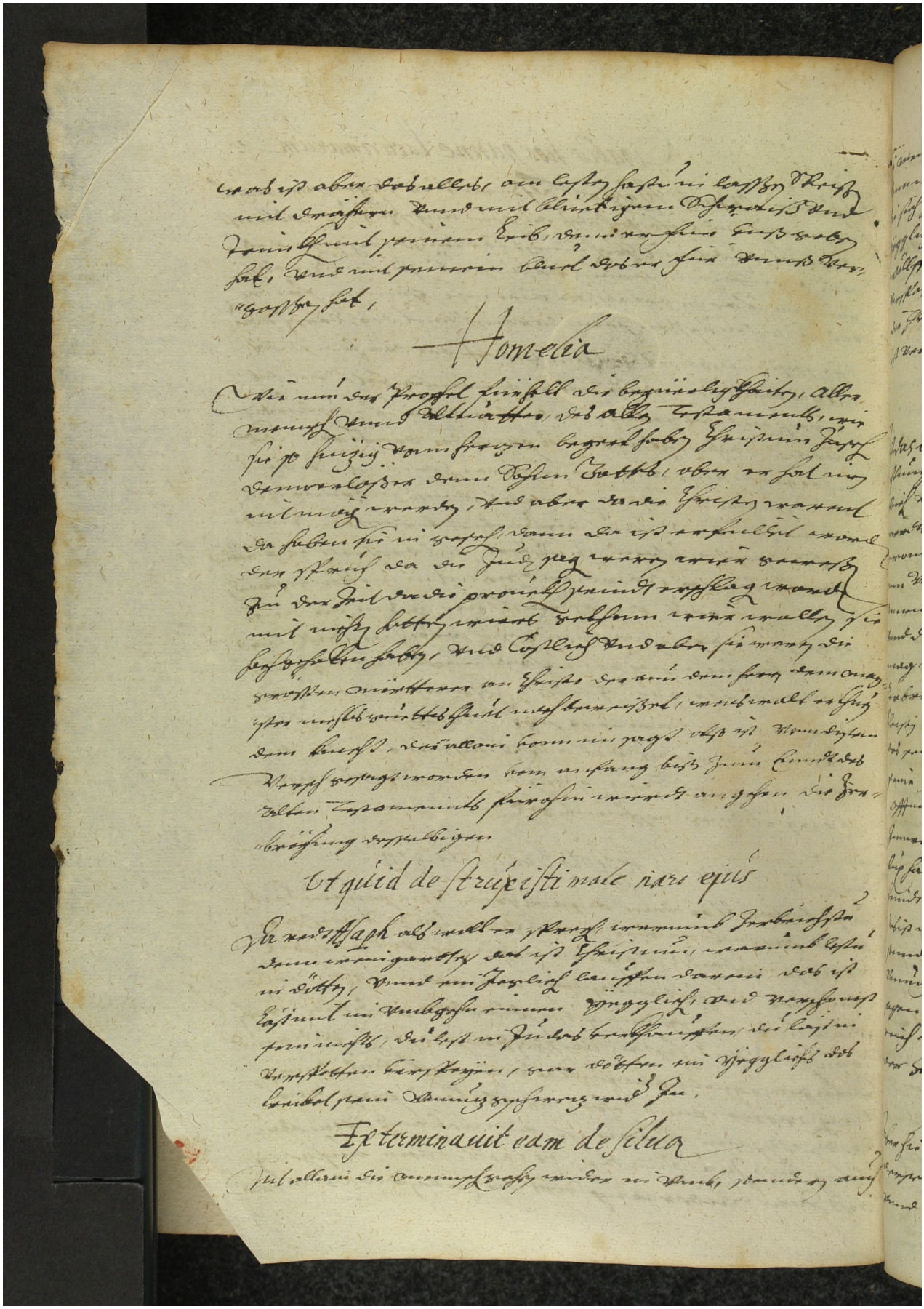
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



und ist aber verbullet, am letzten haben wir lassen Streit
mit dreißen und mit eintzigen Schreiben und
dem Heil gerieben Leib, der in ihm sich verlo-
ren hat, und mit seinem Blut aber ihn durch ver-
"gossen hat.

Homelia

Die nun der Prophet hinfall die begirdlichkeit, alter
menschen und Altvätter, des alten Testaments, wie
sie so fleißig vom Herzen begert haben Christum zu
verlieren, der dem Volcken Gottes, aber er hat nun
mehr erwerben, und aber wie die Christen wann
da haben sie im Geist dann der ist erfüllet worden
der Streit da der Jude geg[illegible] zwey zwey
zu der Seil wie die prunst heimb reßlich worden
mit nicht bitter wird verhoffen zwey wolle sie
hefftig hab, und Letzlich und aber sie wann die
grossen Mörtterer an Christo der aus dem Herr dem ange-
ten nicht wüttes Heil nachtreibel, manchmal erhuß
dem Kreuz, der allein kom nie zeigt also ist. Wie dieser
Streit verlegt worden vom anfang bis zum Ende des
alten Testaments hierfür wird angehen die Ge-
"bräuchung verhalbigen

Et quid de strupestimale iure ejus

Da nun sagt als wolle er streit wann Jerusalem
dem wenigerlich der ist Christus, wann Este
in dötter, und im Jegliche Leuffen darum der ist
Lasmal im Unbegrif einer Jegliche, und Verfolgung
sein nicht, die Lest im Judes Kreuzigen, die Lei im
Verstöchen Kreutzigen, vor dötten im Jegliche des
Leidel sein Kunigzuschwerz und Jes.

Exterminauit eam de silua

Sul allein die Kunnschaft wider in Kuch, wonder auf